

Jahresbericht 2005

Bereich Pazifismus und Militärkritik

Kooperation für den Frieden

Der BSV beteiligte sich auch 2005 aktiv an der Arbeit der Kooperation für den Frieden, zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Strategietagung und mit Bernhard Nolz und Kathrin Vogler im Kooperationsrat. Kathrin Vogler kandidierte bei der Vollversammlung der Kooperation nicht wieder Sprecherin, an ihrer Stelle wurde Renate Wanie von unserer Mitgliedsorganisation Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden gewählt. Der BSV-Vorstand tagte im Januar 2006 zeitgleich mit der Strategiekonferenz der Kooperation, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder nutzte die Gelegenheit, an beiden Treffen teilzunehmen.

Friedenspolitischer Ratschlag

Johannes Heckmann, Kathrin Vogler und Bernhard Nolz haben den BSV beim Friedenspolitischen Ratschlag in Kassel 2005 mit einem AG-Beitrag und einem Infostand vertreten.

Vorträge und Veranstaltungen

Mitglieder des Vorstands und des Teams waren auch 2004 bei verschiedenen lokalen Veranstaltungen als ReferentInnen eingeladen. Themen waren u.a. „Zivil-Militärische Zusammenarbeit“, das Jahalin-Projekt, Alternativen zum Krieg und friedenspolitische Forderungen im Bundestagswahlkampf. Insgesamt gab es dieses Jahr nicht so viele Nachfragen nach ReferentInnen. In der Geschäftsführung wird deswegen darüber nachgedacht, themenspezifische Vortragsangebote für bestimmte Regionen zu machen.

Appelle

Auch 2005 hat der BSV wieder verschiedene Appelle und Aktionen anderer Organisationen unterstützt, so zum Beispiel gegen Atomwaffen, für einen Waffenstillstand in der Türkei und die FR-Anzeige „Abrüstung statt Sozialabbau“ zu Weihnachten 2005.

Bereich Gewaltfreie Intervention/ Israel/Palästina

a. Jahalin-Projekt

Unser Friedensdienst-Projekt mit Anna Crummenerl wird durch die schwierige Situation im Beduinen-Camp und im Konflikt zwischen Israelis und PalästinenserInnen täglich neu herausgefordert. Das Jahr 2005 brachte massive Umwälzungen mit sich. Die ersten Familien erhielten von den israelischen Behörden Baugenehmigungen. Währenddessen plant die israelische Regierung weiterhin den massiven Ausbau der benachbarten Siedlung Ma'ale Adumim, möglicherweise über das Gelände des Lagers hinaus. Weitere Vertreibungen von Beduinenfamilien werden die Einwohnerzahl der umliegenden Hügel in nächster Zukunft mehr als verdoppeln. Es gibt innerhalb des Camps große Interessengegensätze, große Fortschritte und auch immer wieder Rückschritte für die Bemühungen von Anna und ihren MitarbeiterInnen.

Im benachbarten Dorf Assariah konnte ein Studierzentrum für die Beduinen aus dem Dorf und aus dem Camp eingerichtet werden. Die dortigen PC-Anschlüsse sorgen dafür, dass die Beduinen einen Zugang zur „weiten Welt“ erhalten, dass sie mit entfernten Verwandten Kontakt aufnehmen und ihre eigene Geschichte auf unserer Homepage (www.jahalin.net) selbst sehen können. Nach und nach werden Teile der Seite auch auf Englisch, Hebräisch und Arabisch übersetzt. Eine Vortragsreise von Anna Crummenerl wird im Anschluss an die

Jahrestagung stattfinden, eine Ausstellung mit Begleitheft kann für Veranstaltungen vor Ort ausgeliehen werden. Ausführlichere Informationen über das Projekt können wir auf Anfrage geben.

b. Freiwilligendienst bei den Beduinen

Seit Herbst 2005 arbeitet im Jahalin-Projekt Jonas Calabrese als Freiwilliger im Rahmen des „anderen Dienstes im Ausland“ mit. Jonas arbeitet vor allem mit den jungen Männern bzw. männlichen Jugendlichen, die sich bislang als vernachlässigte Gruppe empfanden, weil wenige Angebote auf ihre Interessen abgestimmt waren und sie zudem von den Mädchen und jungen Frauen in Sachen Bildungschancen weit überflügelt werden. Jonas' Aufenthalt wird, da wir keine Mittel für Freiwilligeneinsätze im Projektetat haben, ausschließlich über Spenden finanziert. Wer sich für die Eindrücke und Erfahrungen von Jonas interessiert, kann in der Geschäftsstelle seine bisher erschienenen Monatsberichte anfordern – sehr lesenswert.

c. Schultour „Grenzen überwinden“

Im September 2005 haben wir die zweite Schultour mit der Initiative Breaking Barriers durchgeführt. Diese Initiative organisiert Dialogseminare für israelische und palästinensische Jugendliche, die sie wegen der aktuellen Lage vorwiegend im Ausland durchführt. Sie werden dabei unterstützt von der Aktion „Ferien vom Krieg“ des Komitees für Grundrechte und Demokratie.

Nach der Auswertung der letzten Schultour hatten wir uns dieses Mal für eine größere Gruppe von ReferentInnen entschieden, um den Gästen auch mehr Austausch untereinander zu ermöglichen. Wieder war die Aktion sehr erfolgreich, wenn auch wegen des Zeitpunkts kurz nach den Herbstferien nicht so gut nachgefragt, wie im November des Vorjahres. Für 2006 wollen wir ein ganz neues Konzept ausprobieren, weil wir gemerkt haben, dass die Reisen täglich von einem Ort zum anderen eine wirklich nachhaltige Wirkung der Schultour behindern und die ReferentInnen über die Maßen erschöpfen. Dann sollen die Gäste jeweils eine Woche lang an einem Ort bleiben, dort bei privaten GastgeberInnen wohnen und viele Veranstaltungen in derselben Region/Stadt machen. So gibt es die Möglichkeit, tiefer gehende Kontakte zu schließen und damit unter Umständen auch unserem Ziel näher zu kommen, dass aus diesen Kontakten längerfristige Unterstützung für Breaking Barriers entsteht.

d. Stipendien

Im Februar 2006 startete der dritte Stipendiat des BSV die Ausbildung zur Friedensfachkraft beim ForumZFD. Es handelt sich um Khaldoun Fraijat aus Jericho, der nicht nur an beiden Schultouren mitgewirkt hat, sondern auch Anna Crummenerl im Projekt unterstützt. Dank finanzieller und praktischer Unterstützung durch das Friedensforum Münster, die Aktion Ferien vom Krieg und eine Vielzahl von Einzelspenderinnen und -spender, können wir diesmal nicht nur die Kursgebühren, sondern auch Reisekosten und ein kleines Taschengeld finanzieren.